

NATIONALE VOLKSARMEE
KÜSTENRAKETENREGIMENT 18
Der Kommandeur

Az.: 04 01 11

Geheime Verschlusssache

O.U., den 11.08.1987

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: D 400 297

18. Ausfertigung = 17 Blatt
16 versch.
JK

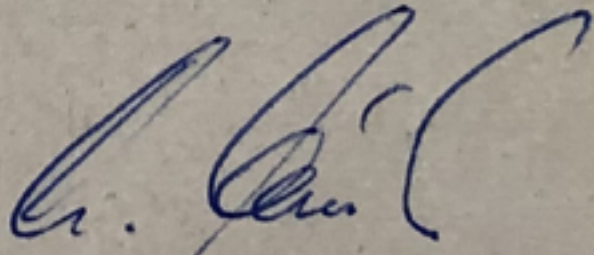
45
58

Archivgut

A U S K U N F T S B E R I C H T

zur Überprüfung auf Teilgebieten durch
das Ministerium für Nationale Verteidigung

WS



Schmidt
Kapitän zur See

19 117 IV - 07 k1 / 48 / 87

Genosse Generalmajor!

Mit Stand 11.08.1987 sind im KRR 18 entsprechend des STAN 90 formiert:

- Stab, PLA, RT-Stelle, T-Stelle
- 1. KRA
- 2. KRA
- Einheiten der Gefechtssicherstellung (NaZ und WZ)
- Einheiten der materiell-technischen Sicherstellung

Durch diese Einheiten wurden die im Befehl 100 und 101 des Ministers für Nationale Verteidigung in der AO 80/86 des Stellvertreters des Ministers und Chefs der Volksmarine befohlenen Aufgaben zur Gefechts-, Führungs- und Mobilmachungsbereitschaft für das AJ 1986/87 bis jetzt erfüllt.

1. Gefechtsbereitschaft

Entsprechend des "Planes der Überführung vom Friedens- in den Kriegszustand" sind im KRR 18 voll gefechtsbereit:

Im Gefechtsdienst sind eingesetzt:

- in der "SG" - 1 Startbatterie, der Nachrichtenzug, der Sicherstellungszug und die Führung einer KRA in BS III
- in der "EG" - 1 Startbatterie, der Nachrichtenzug, der Sicherstellungszug und die Führung einer KRA in der BS II
- in der "GK" - 1 KRA in der BS II
- ab "VG" - 2 KRA in der BS I

In Übereinstimmung mit dem Plan der Zuführung und der Auffüllung wurden durch den Stellvertreter des Ministers und Chef der Volksmarine folgende Präzisierungen zum "Plan der Überführung" befohlen:

- die 2. KRA entfaltet in den Stellungsraum RÜGEN ohne 2. RTB
- die 1. KRA entfaltet in den Stellungsraum DARSS ohne 1. RTB
- die 1. und 2. RTB verbleiben im Objekt und überführen stationär Raketen in die BS I

Der Personalbestand der 1. und 2. KRA ist in der Lage, nach dem "Plan der Überführung vom Friedens- in den Kriegszustand" zu handeln.

Das beweisen die Ergebnisse der monatlich durchgeführten TEGB sowie der Überprüfung des Gefechtsdienstes im Rahmen der Gesamtkontrolle des Stellvertreters des Ministers und Chefs der Volksmarine im März 1987. Die Normzeiten werden eingehalten.

Die im "Plan der Maßnahmen zur Erhöhung der Gefechts- und Mo- bilmachungsbereitschaft" enthaltenen Schwerpunkte wurden durch- gesetzt.

Durch die Änderung der Technologie des Beladens von SSR und die Installierung einer Fernalarmierungsanlage im Wohngebiet Gelbensande konnten Normzeitsenkungen beim Beladen von Raketen für eine Batterie um 20 % (= 30 Min. Einsp.) und für die Heran- holung des Personalbestandes um 30 % (= 15 Min.) erreicht werden.

Bei der nachrichtenmäßigen Sicherstellung der Führung gibt es folgende Einschränkungen:

- noch nicht zugeführte Technik (1 Gerätesatz R 140, 3 Geräte- sätze KNBT, 1 Gerätesatz Chiffriertrupp)
- 23% fehlendes Personal
- noch nicht abgeschlossene Ausbildung von 34% des Nachrichten- personals erst im Mai und Ausbildung der MKF.

Zur Überwindung dieser Einschränkungen sind organisiert bzw. vor- gesehen:

- ständige Bereitstellung 1 Trupps R 140 im NR 18 zur Verlegung bis x + 20 Stunden bei höheren Stufen der GB
- planmäßige Lehrgänge und Intensivlehrgänge
- vollständige Auffüllung planmäßig bis 1990.

Die nachrichtenmäßige Sicherstellung der Führung hat sich bzw. wird sich weiter verbessern durch die Nutzung gedeckter Nachrichten- verbindungen und den Bau der stationären Kommandeursfunkstelle.

Der Stand der personellen Auffüllung beträgt 80% in Überein- stimmung mit dem Plan der Entwicklung der Volksmarine.

61
48

181.21

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: D 400 297, 9. Ausf., Bl. 04

	Soll		I s t	Soll I %	
	I	II			%
Offz.	63	73	58	92	
FA	41	44	7	17	
BU	48	52	63	131	
UaZ	101	126	69	72	
SaZ	16	16	7	44	
GWD	157	283	126	80	
US	-	-	6	-	
gesamt:	426	594	336	79	
ZB	12		12		

Die Dienststärke beträgt:

$$46/3/62 + 49/7 + 105/4/1 \quad 287 \quad 88,2\%$$

~~85%~~

Mit der Formierung der 3. KRA wurde begonnen.
Die Zulassungen und Bedienberechtigungen sind für die Berufssoldaten erteilt.

Der Auffüllungsstand an Technik, Bewaffnung und Ausrüstung beträgt:

	Soll	Ist	%
SSR	12	8	66,6 %
KPA	3/3	2 st./1 mob.	75,0 %
RTE	18	8	44,4 %
Kfz-Technik			95,0 %
ATA			100,0 %
LAW-Raketen "Strela"	48	36	75,0 %

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: D 400 297,9. Ausf., Bl. 05

6/2/87

Der KTE beträgt:

SSR 1,0

KPA 1,0

RTE 1,0

ATA 1,0

Kfz-Technik 0,96 (1 WSO unklar)

Der MP 80/2 ist für das KRR 18 erarbeitet und wird zur Zeit präzisiert.

Das am 27.01.1987 durchgeführte komplexe Training der Mobilmachung wurde mit guten Ergebnissen absolviert.

Die Gefechtsbereitschaft des KRR 18 ist beeinträchtigt durch:

- 1 RTB ist nicht gefechtsbereit (fehlende KPA mobil und Bodenausrüstung)
- die Führung der Küstenraketenabteilungen ist eingeschränkt, da in den Stellungsräumen Anschaltunkte für die Drahtnachrichtenverbindungen fehlen. An der Schaffung dieser Punkte wird gearbeitet.
- die rückwärtige und spezialtechnische Sicherstellung ist eingeschränkt, da MKF und MKF/DF im AHJ für 3 Monate nicht ausgebildet sind:

z.Z sind zur Ausbildung kommandiert:

insgesamt 12 MKF und MKF/DF (davon nicht ausgebildet 2 kommandiert 10)

2. Politisch-moralischer Zustand und Zustand der militärischen Disziplin

Der politisch-moralische Zustand der überwiegenden Mehrheit des Personalbestandes ist gekennzeichnet durch feste klassenmäßige Einstellung zu den politischen Grundfragen. Insbesondere in Auswertung der Rede des Generalsekretärs vor den 1. Kreissekretären, der Dokumente des Politischen Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertragsstaaten und der 4. Tagung des ZK der SED findet die Friedensoffensive der sozialistischen Staaten breite Zustimmung. Der Personalbestand begrüßt die konsequente Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie die reale und kritische Einschätzung dazu auf der 4. Tagung.

Als einen konkreten Beitrag zur Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik wird die leistungsabhängige Dienststellungsvergütung für Unteroffiziere auf Zeit, Berufsunteroffiziere und Fähnriche anerkannt und begrüßt. Nicht bei allen Unteroffiziere auf Zeit und vor allem Berufsunteroffizieren verbindet sich damit die Einsicht, die eigenen Anstrengungen weiter zu erhöhen.

Den Angehörigen des KRR 18 ist bewußt, daß ihr Beitrag zur Friedenspolitik der DDR ihr tägliches Ringen um die weitere Festigung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft ihrer militärischen Kollektive ist. Fragen gibt es bei einem Teil des Personalbestandes zum Sinn des Soldatenseins im möglichen Kernwaffenkrieg sowie zum Feindbild in der Gegenwart.

Die Ergebnisse der politischen und Gefechtsausbildung verdeutlichen die gute Einsatz- und Leistungsbereitschaft der Armeeangehörigen und Kollektive. Es gelang besonders zu Höhepunkten des Ausbildungsjahres 1986/87 (RSA-87, Synchron-87) diese Einsatz- und Leistungsbereitschaft in hohe Ergebnisse umzusetzen. Unzufrieden ist ein Teil des Personalbestandes darüber, daß auf Grund noch bestehender Mängel in der Planung und Organisation der Ausbildung sowie z.T. unkonkreter Aufgabenstellung der Kommandeure gegenüber ihren Unterstellten die Leistungsbereitschaft im täglichen Dienst nicht voll zur Wirkung gebracht werden kann. Die politisch-moralische Geschlossenheit, die sozialistischen Beziehungen und die Autorität der Vorgesetzten wurden im Rahmen der Durchsetzung der Struktur STAN 90 weiter gefestigt.

Der Zustand der militärischen Disziplin wurde im AJ 1986/87 weiter verbessert. Das zeigt sich vor allem im Rückgang der Anzahl der Disziplinverstöße und in der verbesserten Erfüllung der Aufgaben der GFA. Insgesamt gab es bisher ... Belobigungen und 78 Disziplinverstöße.

64 5A
Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: D 400 297, 9. Ausf., Bl. 07

Schwerpunkte der Disziplinverstöße bilden:

- Mangelnde Erfüllung von Befehlen 25
- Verstöße gegen Befehl 2/84 des MfNV 22
- unerlaubte Entfernungen/Landgangs-
und Urlaubsüberschreitungen 11

50% der Disziplinverstöße wurden in den militärischen Kollektiven ausgewertet.

Der Anteil der Gruppenführer, Hauptfeldwebel und Zugführer an der disziplinarischen Praxis ist noch zu gering

Kommunisten erhielten 35% der Belobigungen und 16% der Bestrafungen.

Der politisch-moralische Zustand gewährleistet die Erfüllung der Aufgaben.

3. Befähigung der Offiziere und Führungsorgane zur Führung der Einheiten

Die Befähigung der Offiziere erfolgt im System der Weiterbildung auf der Grundlage der Programme in den festgelegten Gruppen (Kommandeur KRR 18, STKSC, Kommandeure der Abteilungen) sowie der Pläne der selbständigen Weiterbildung.

Schwerpunkte der Ausbildung bilden:

- die Vermittlung und Festigung von Kenntnissen über den Gegner
- die Einsatzprinzipien und Taktik der KRT
- der Einsatz der Nachrichtenmittel
- die Sicherstellung des Gefechtseinsatzes der KRT

Die Programme und Pläne wurden erfüllt.
Die Form der monatlichen Durchführung der taktischen Weiterbildung der Offiziere in den Gruppen hat sich bewährt.

Die Offiziere und Führungsorgane sind in der Lage, Dokumente für die Gefechtsausbildung und den Gefechtseinsatz zu erarbeiten, die Handlungen zu organisieren, die Einheiten stabil zu führen und allseitig sicherzustellen.

Die überwiegende Mehrzahl der Offiziere beherrscht den Gefechtseinsatz der Kampftechnik und Bewaffnung unter einfachen und teilweise komplizierten Bedingungen (lt. Programm Nr. 250/5/044 des STMCLASK).

Dabei gibt es Niveauunterschiede, zu deren Überwindung zusätzlich zur planmäßigen Erhöhung der Effektivität der GFA Patenschaften, Erfahrungsaustausche u.a. Maßnahmen durchgeführt werden.

In der Gesellschafts Wissenschaftlichen Weiterbildung haben sich die Offiziere auf der Grundlage der Dokumente des XI. Parteitages der SED, des 27. Parteitages der KPdSU und der 14. Delegiertenkonferenz der Parteiorganisationen in der NVA und den GT stabile Kenntnisse zu Fragen des Sinns des Soldatenseins im Sozialismus unter den konkreten Bedingungen des gegenwärtigen Kampfes um Frieden und sozialen Fortschritt angeeignet.

Sie sind in der Lage, sich mit Argumenten der Kriegsideologie des Gegners auseinanderzusetzen, die Friedensstrategie des Sozialismus ihrem Personalbestand zu erläutern und persönliche Schlußfolgerungen für die Erfüllung ihrer Aufgaben abzuleiten. An der GWW nahmen durchschnittlich 85% der Offiziere teil, Einschätzung "gut".

4. Politische und Gefechtsausbildung sowie ihre Sicherstellung

In der politischen und Gefechtsausbildung wurden die Aufgaben der AO 80/86 des Stellvertreters des Ministers und Chefs der Volksmarine lt. Plan erfüllt.

Die Politische Schulung wird in 18 SG durchgeführt.
Die Zielstellung in der Politischen Schulung wurde erreicht.

Der Stolz der Matrosen und Unteroffiziere auf ihr sozialistisches Vaterland sowie ihre Bereitschaft, zu dessen Schutz hohe Leistungen zu vollbringen, wurde weiterentwickelt. Die Politischen Schulungen im Monat Juni und Juli zeigen, daß es Probleme bei den Schulungsgruppenteilnehmern im neuen Herangehen an die Fragen der internationalen Sicherheit gibt. Darüberhinaus gibt es bei einem Teil des Personalbestandes Illusionen über die Gefährlichkeit der Hochrüstungspolitik der NATO und ihrer Aggressivität in der Gegenwart.

Die Gestaltung des zentralen Eröffnungsvortrages in den Schulungsgruppen der Unteroffiziere durch Offiziere der Führung bzw. des Stabes im 2. AHJ hat sich als wirksam erwiesen.

An der Politischen Schulung nahmen durchschnittlich 95% der Dienststärke des Personalbestandes teil. In beiden Schulungssystemen wurde die Note "2" erreicht.

In der taktischen Ausbildung stand das Führen von Raketen-schlägen zur Bekämpfung gegnerischer Überwasserkräfte selbstständig und im Zusammenwirken mit SSTK mit eigener Sicherstellung und durch Fühlunghalter im Mittelpunkt.

Bei den TAA der KRA wurden wesentliche Fortschritte bezüglich der Planung, Organisation und Durchführung erreicht. Die Ergebnisse sind "gut".

Besonders hoch einzuschätzen sind die Leistungen im Monat Januar unter extremen Witterungsbedingungen. Weiter verbessert hat sich die Zusammenarbeit mit den stationären FuM-Zügen der 6. GBrK als Fühlunghalter. Beim Training des Zusammenwirkens mit kleinen Raketenschiffen der 6. Flottille im April wurden gute Ergebnisse erzielt. Das geplante Training mit Hubschraubern des MHG 18 im Monat April mußte auf Grund der Wetterlage abgesetzt werden.

Sehr gute Ergebnisse konnten bei der Übung der Vereinten Ostseeflotten "Synchron 87" durch die 1. KRA erzielt werden. Dabei wurde das Fühlunghalten mit dem Hubschrauber KA 25 System "Uspech", mit TSB und kleinen Raketenschiffen der 6. Flottille sowie der Einsatz der TBK Arkona erfolgreich trainiert sowie mit SSTK und MFK zusammengewirkt.

6754
Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: D 400 297, 9. Ausf., Bl. 10

Beim Raketengefechtsschießen im Juni im Gebiet Baltijsk wurden durch eine SSR 2 Raketen P-21 und einer Salve Flughöhe 25 m, P-0⁰, D-75 km/406 Kbl auf die verankerte Scheibe T-254 ohne FuM-Kontakt nach den am Vortag ermittelten Werten geschossen und 2 Treffer erzielt (Aufgabe R-21-5 Gesamtnote "Sehr gut").

Die Aufgaben der taktischen Ausbildung wurden im 1. AHJ mit überwiegend guten und teilweise befriedigenden und sehr guten Ergebnissen abgelegt. Im 2. AHJ hat sich das Niveau der TA verbessert, bisher gibt es kein "befriedigend".

In der taktischen Ausbildung im KRR 18 sind teilweise noch komplizierte Bedingungen durch:

- nicht ausreichende Kabinette
- objektferne Übungsplätze
- hohe Verkehrsdichte auf Straßen und Wegen an der Küste während der Urlaubssaison (Sicherheit und Geheimhaltung)
- hohe Waldbrandgefahr.

Dazu wurden bereits Veränderungen eingeleitet.

Die Küstenraketenabteilungen, haben die Gefechtsaufgaben KRA 1 und 2 mit den dazugehörigen Übungen und Normen durchgearbeitet und sind in der Lage, selbständig und im Zusammenwirken mit SStK und MFK nach eigenen und nach Angaben von Fühlunghaltern unter einfachen Bedingungen gegnerische Überwasserkräfte zu bekämpfen.

Die 1. und 2. RTB sind in der Lage, den Gefechtseinsatz der KRA unter einfachen Bedingungen raketentechnisch sicherzustellen.

Die Spezialausbildung wird an 2 aufeinanderfolgenden Tagen monatlich durchgeführt. Im Mittelpunkt steht dabei das Erreichen der Klassifizierung.

Die Nachrichtenausbildung konnte nicht planmäßig durchgeführt werden aufgrund nicht vollständiger und verspäteter Zuführung des Personals und der Ausbildung zum MKF.

Schwierigkeiten bestehen bei der kontinuierlichen Durchführung der Ausbildung der Ausbilder. Konkrete Festlegungen zur Verbesserung wurden in der AO 14/87 des Kommandeurs des Küstenraketenregiments 18 festgelegt. In der allgemeinen Ausbildung werden die Aufgaben der Programme durchgearbeitet. Die festgelegten Normen wurden mit überwiegend guten, in der MKE teilweise befriedigenden, Leistungen abgelegt.

Die materielle Basis für die GFA konnte durch Eigenleistungen verbessert werden. Geschaffen wurden:

- 1 Funkkabinett
- 3 Lehrklassen
- 1 TAZ Kfz
- 1 Krafraum
- Volleyballplätze.

Im weiteren werden errichtet:

- 1 Kleinsportanlage
- 1 Taktikkabinett
- 1 Handgranatenwurfanlage
- 1 Nahkampfanlage

Insgesamt wird der Stand der politischen und Gefechtsausbildung mit "gut" eingeschätzt.

69 56

5. Kampftechnik, Bewaffnung und Ausrüstung

Die technische Einsatzbereitschaft der Kampftechnik ist ständig gewährleistet.

Der befohlene KTE wird eingehalten.

Die Beseitigung auftretender Störungen an der Spezialtechnik erfolgt durch die Besatzungen der SSR, zur Unterstützung werden die Reparaturgruppe des Bereiches RB und Kräfte der IB-18 bei Störungen an der Spezialtechnik und der Kfz-Instandsetzungszug des Bereiches Technik bei Störungen an der Kfz-Technik eingesetzt.

Zur Unterstützung der Jahreswartung an den SSR arbeiteten im Zeitraum vom 24.03. bis 21.05.1987 6 sowjetische Spezialisten im KRR 18.

Im Rahmen dieses Einsatzes wurden alle SSR technisch überprüft und vorhandene Störungen beseitigt.

In Auswertung des Einsatzes der sowjetischen Spezialisten wurden Vorschläge zur Lösung von Problemen der Jahreswartung und der Nutzungsfristverlängerung der Anlagen der SSR im Zeitraum bis zum Beginn der Industrieinstandsetzung erarbeitet.

Der nicht ordnungsgemäße Zustand auf dem Gebiet der Nachweisführung Handfeuerwaffen und Munition wurde beseitigt.

Mit der lt. STAN 90 erfolgten Bildung der Instandsetzungsgruppe Kfz im Bestand 1 Fähnrich, 4 Zivilbeschäftigte werden die Wartungsarbeiten der Kfz-Technik im vollen Umfang realisiert. Damit ist eine deutliche Verbesserung des technischen Zustandes der Kfz-Technik und Pioniertechnik eingetreten.

Der Zustand der Kampftechnik, Bewaffnung und Ausrüstung wird mit "gut" eingeschätzt.

6. Rückwärtige Sicherstellung

Entsprechend der lt. STAN 90 vorhandenen Kräfte und Mittel und ihrer befohlenen Organisation sind die Rückwärtigen Dienste des KRR 18 bereit und in der Lage, beim Übergang auf höheren Stufen der Gefechtsbereitschaft die Gefechtsdienst KRA und die Mobilmachung des KRR 18 sicherzustellen. Nach Abschluß der Mobilmachung können 2 KRA und der RFP des KRR 18 rückwärtig und technisch sichergestellt werden.

Die im Raum RÜGEN handelnde KRA erhält während der Kampfhandlungen den Nachschub an materiellen Mitteln aus den befohlenen Versorgungsrichtungen der Flotte im Territorium.

An operativen Vorräten ist je 1 Auffüllung Samin und Melange für 1 KS-Raketen vorhanden.

Das KRR 18 ist entsprechend dem STAN 90 mit materiellen Mitteln in den Versorgungsarten ausgerüstet.

Nachstehende Technik und materielle Mittel sind noch nicht in voller Höhe vorhanden:

- Kühltransporteinrichtungen 3
- Normen TAK im Med. Dienst
- Feldsanitätsausrüstungen 2

Nicht gelöst ist die schnelle Auslagerung der gebildeten TrVR. Die im Kfz-Transportzug strukturmäßig vorhandenen Ladeflächen sind nicht ausreichend und nicht geeignet für den Einsatz im Gebäude (W 50 L/A).

Für den Transport der TRVR der Bereiche RB und Technik sind ebenfalls nicht ausreichend Ladeflächen vorhanden.

Die med. Sicherstellung ist durch die med. Grundbetreuung mit eigenen Kräften und Mitteln gewährleistet. Die Nutzung der Bettenstation im Reg.-Med.-Punkt wird vorbereitet.

Die Unterbringung des lt. STAN 90 zum KRR 18 gehörenden Personalbestandes wird mit einem Unterkunftsgebäude, 2 Baracken und 1 Ledigenwohnheim gewährleistet. Zur Verbesserung der Lebensbedingungen wird eine Raumzelle für die Schaffung von Diensträumen und damit Freiräumen von Unterkünften aufgestellt. Eine Baracke bedarf einer Hauptinstandsetzung (Geb. 05).

Der vorbeugende und operative Brandschutz wird mit dem strukturmäßigen Feuerwehrrkommando unter Einbeziehung nicht-strukturmäßiger Brandschutzkräfte gewährleistet.

Die Bestimmungen des Arbeitsschutzes werden durchgesetzt. Dazu sind ein Sicherheitsinspektor und ein Aufsichtshabender eingesetzt.

Der Stand der rückwärtigen Sicherstellung "gewährleistet die Erfüllung der Aufgaben".

7. Führungstätigkeit der Kommandeure und Leiter, ihrer Stellvertreter und der Führungsorgane

Die Führungstätigkeit des Kommandeurs des Küstenraketenregiments 18 und seiner Stellvertreter ist ausgerichtet auf:

- die weitere Ausprägung des politischen Charakters der Führungstätigkeit
- die Durchsetzung eines massenverbundenen Führungsstils
- die Festigung der Einzelleitung und Autorität der Vorgesetzten
- die Durchsetzung einer bewußten militärischen Disziplin und Ordnung sowie eines planmäßigen organisierten milit. Lebens
- die Intensivierung der GFA
- die Verbesserung der Dienst-, Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die Hauptanstrengungen sind dabei ausgerichtet auf:

- die Befähigung aller Vorgesetzten zur Erfüllung ihrer Pflichten in der politischen und Gefechtsausbildung
- die Durchsetzung einer hohen Organisiertheit des gesamten militärischen Lebens.

Die Grundsatzdienstvorschriften werden noch nicht umfassend beherrscht. Daraus ergeben sich unterschiedliche und zum Teil zu geringe Forderungen an die Unterstellten.

Die Kenntnisse der Kommandeure, ihrer Stellvertreter und der Offiziere der Führungsorgane über die Forderungen der Beschlüsse der Partei und der militärischen Bestimmungen sind gut.

Die persönliche Einflußnahme der Kommandeure auf den Erziehungs- und Ausbildungsprozeß erfolgt durch die unmittelbare Führung des Prozesses, d.h. die Festlegung von Schwerpunkten, die Aufgabenstellung, die Unterstützung bei der Durchführung von Maßnahmen, Kontrollen und Auswertungen.

Dabei sind die Schwerpunkte oft zu allgemein gehalten und die Unterstützung und Anleitung durch die Führungsorgane nicht zielgerichtet genug.

Im sozialistischen Wettbewerb sind im 2. AHJ gegenüber dem 1. AHJ Fortschritte erzielt worden, die sich zeigen in:

- der höheren Anzahl der Verpflichtungen
- den bisher höheren Realisierungsstand
- den besseren Ergebnissen in der GFA

- dem verstärkten Kampf um die Soldatenauszeichnungen
- ~~der~~ verstärkten Orientierung und steigenden Potenzen zur Aufnahme des Kampfes um den Titel "vorbildlicher Truppenteil" im neuen AJ.

Insgesamt wurden in der Bestenbewegung im 1. AHJ 1986/87 ausgezeichnet:

3 Züge, 6 Gruppen, 2 ZF, 1 HfW, 2 GF,
16 Beste

Im 2. AHJ kämpfen um den Bestentitel:

2 Batterien, 14 Züge, 9 Gruppen, 2 BC,
10 ZF, 6 GF und 63 Genossen.

Die Kommandeure und ihre Stellvertreter arbeiten auf der Grundlage konkreter Funktionsverteilungspläne, Dienstpflichten und Arbeitspläne.

Die Auswahl und der Einsatz der Kader erfolgt entsprechend der Ordnung 002/9/008 auf der Grundlage des Plans. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erhöhung des Einflusses der Partei und die Durchsetzung des Leistungsprinzips. Den Schwerpunkt bildet die Arbeit mit den Berufsunteroffizieren und jungen Offizieren.

Für die Berufskader stehen 107 WE zur Verfügung. Das entspricht einem Versorgungsgrad mit Wohnraum von 70,39%.

Die WE teilen sich wie folgt auf:

60 WE Gelbensande
24 WE Schwarzenpfost
12 WE Rövershagen
9 WE Ribnitz-Damgarten
2 WE Rostock

Zur Zeit sind von den 107 WE 8 WE durch nichtberechtigte Mieter $\approx 7,5\%$ belegt. Von 47 ledigen BS des KRR 18 sind 14 $\approx 30\%$ mit Wohnraum versorgt. 33 Wohnungsanträge (1 RW) liegen der Wohnungskommission vor.

Das Ledigenwohnheim der BS ist gegenwärtig voll belegt.

Es gibt zur Zeit keine Probleme mit Arbeitsstellen für Ehefrauen der Berufssoldaten oder mit Krippen- oder Kindergartenplätzen.

73
60
Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: D 400 297, 9. Ausf., Bl. 11
16

Folgende Maßnahmen für die weitere Verbesserung der Dienst- und Lebensbedingungen sind geplant:

- Bau einer Klubeinrichtung (ab 1990)
- Errichtung einer MHO-Gaststätte (1988)
- Erweiterung der MHO-VE um WtB (1987)
- Errichtung von Sportanlagen und anderen Ausbildungsanlagen (1987)
- Erweiterung des Wohnungskontingentes um 30 WE in Bergen (2 1987; 28 1989)
- Aufstellung von 2 Raumzellen (1 1987, 1 1988)

Es wird eingeschätzt, daß der Stand der Führungstätigkeit der Kommandeure und Leiter, ihrer Stellvertreter und der Führungsorgane "die Erfüllung der Aufgaben gewährleistet."

Genosse Generalmajor!

Ich melde Ihnen die Bereitschaft des Küstenraketenregiments 18 zur Überprüfung auf Teilgebieten durch das Ministerium für Nationale Verteidigung.